

Eine außergewöhnliche Freundschaft
und eine denkwürdige Reise mit dem Kinderbuch

„Lahme Ente, blindes Huhn“

empfohlen für die Jahrgangsstufen 3 bis 5

Kommentar zum Zuhörheft

Astrid Dörnhoff



© Carlsen Verlag GmbH, Hamburg

1. Das Buch

Lahme Ente, blindes Huhn
Ulrich Hub (Text) / Jörg Mühle (Illustration)
CARLSEN Verlag 2021

Ulrich Hub wurde durch seinen Bestseller „An der Arche um acht“¹ bekannt. Im Jahr 2021 erschien ein weiteres Buch von ihm, „Lahme Ente, blindes Huhn“², ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Illustrator Jörg Mühle. Allein der Titel verspricht bereits schräge Unterhaltung, und tatsächlich folgt eine urkomische, tiefsinnige und anrührende Geschichte mit viel Tempo, Situationskomik und Wortwitz. Eine lahme Ente mit einem Krückstock wohnt in einem tristen Hinterhof, den sie nie verlässt. Wie auch, mit einem lahmen Bein? Und überhaupt ist das Leben da draußen ja auch viel zu gefährlich. Plötzlich taucht ein blindes Huhn bei ihr auf, abenteuerlustig, übergriffig und ungemein überzeugend. Es ist auf der Suche nach einem geheimen Ort, an dem die allergrößten Wünsche in Erfüllung gehen. Und es beschließt, dass die lahme Ente es begleitet, als Ersatz für einen Blindenhund sozusagen. „Wir beide werden prächtig miteinander auskommen (...) Ich verbreite immer Sonnenschein und du bist düster wie ein Putzlappen“, verkündet es und stapft los. Auf ihrem Weg diskutieren die beiden Tiere am laufenden Band, stolpern, fallen, stehen auf, pausieren, streiten weiter, kommen einander näher, fordern sich gegenseitig heraus und bewältigen gemeinsam auch die allerschwierigsten Wegstrecken. Das blinde Huhn posaunt seinen geheimsten Wunsch laut aus, die Ente behält ihren sorgsam für sich. Unterschiedlicher könnten die beiden Vögel nicht sein, und doch überwinden sie gemeinsam ihre Grenzen. Eine turbulente Geschichte über die Kraft der Freundschaft – philosophisch, vergnüglich und natürlich mit einem überraschenden Ende.

Die Illustrationen von Jörg Mühle arbeiten die beiden unvergleichlichen Charaktere dieser hintergründigen Geschichte treffend heraus: Das blinde Huhn trägt eine schwarze Blindenbrille und dominiert schon durch seine aufgeplusterte Figur. Die lahme Ente kommt etwas hager daher, nach allen Seiten absichernd und vielleicht gerade deswegen herzensgut. Huhn und Ente bleiben alleiniger Gegenstand der Zeichnungen, erst wenn die Ente dem Huhn die Umgebung schildert, tritt diese mit lebhaften Farben ins Bild. Ein Umstand, der sich spätestens mit der Pointe erklärt.

Übrigens erschien 2023 ein weiterer Band über die Freundschaft von Ente und Huhn mit dem Titel „Arschbombe verboten“ von Ulrich Hub, illustriert von Jörg Mühle.³

2. Das Zuhörheft und sein Einsatz im Unterricht

Im Unterricht wird das Buch über mehrere Tage in Abschnitten von der Lehrkraft vorgelesen. Begleitend zum Vorlesen bearbeiten die Schülerinnen und Schüler ein Zuhörheft. Ein Zuhörheft ist – ähnlich wie ein Lesebegleitheft – eine Sammlung von Arbeitsaufträgen zum gehörten Text. Die Aufgaben folgen dem chronologischen Verlauf des Buches und werden allein oder mit einem Partnerkind bearbeitet. Sie können im Anschluss an das Vorlesen und an anknüpfende Vorlesegespräche in freien Arbeitsphasen oder zu Hause erledigt werden und bieten zahlreiche Impulse für das literarische Lernen. Auch das verstehende Zuhören wird durch das konzentrierte Hören des Kinderbuchs und die Reflexionen über das Gehörte im Zuhörheft intensiv gefördert.

Zuhörhefte bieten ein breites Spektrum möglicher Fragestellungen; die Schwerpunktsetzung variiert je nach Jahrgangsstufe und Vorlesebuch. „Lahme Ente, blindes Huhn“ eignet sich in besonderem Maße dazu, die Übernahme von Sichtweisen verschiedener Charaktere zu üben und sich emotional mit dem einen oder auch anderen Charakter, bzw. mit der einen oder anderen Figur zu vernetzen. Mit wem sympathisierst du? Welche Figur

¹ Hub, Ulrich, Jörg Mühle, 2007. An der Arche um acht. Düsseldorf

² Hub, Ulrich, Jörg Mühle, 2021. Lahme Ente, blindes Huhn. Hamburg

³ Hub, Ulrich, Jörg Mühle, 2023. Arschbombe verboten. Hamburg

wärst du gern? Wie beurteilst du die Qualität der Freundschaft? Wie wünschst du dir einen Freund bzw. eine Freundin? Das sind Überlegungen, die sich bei der Lektüre geradezu aufdrängen. Die Aufgaben im Zuhörheft sind somit so angelegt, dass sie die Aussage des Textes herausarbeiten, die Identifikation mit einem Charakter initiieren und eine individuelle Auseinandersetzung mit dem Text anregen.

Im Zuhörheft werden unter der jeweiligen Zielsetzung folgende Aufgabentypen angeboten:

Inhaltliches Verständnis sichern und dokumentieren

- Verständnisfragen zum gehörten Text beantworten
- Dialoge oder Szenen zusammenfassen
- Personen und Handlung anhand von Textinformationen illustrieren

Initiierung persönlicher Bezüge zum gehörten Text (Identifikation, Empathie, Vorstellungskraft)

- Figuren in eigenen Zeichnungen vorstellen
- Dialoge hinzuerfinden
- Gedanken und innere Monologe von Figuren ausformulieren
- Wünsche der Protagonisten antizipieren
- Szenen illustrieren

Intensivierung der (individuellen) Auseinandersetzung mit dem gehörten Text

- persönliche Einschätzungen formulieren
- Schlussfolgerungen, eigenen Standpunkt, Kommentare zum gehörten Text formulieren
- Erfahrungen ähnlicher Art erinnern
- Wertungen vornehmen und begründen

3. Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

Die Auseinandersetzung mit den Aufgaben im Zuhörheft unterstützt u. a. die Entwicklung einer Vielzahl von Kompetenzen, die in den KMK-Bildungsstandards für das Fach Deutsch / Primarbereich⁴ im Kernbereich „Texte in unterschiedlicher Form erschließen und nutzen“, dargestellt sind.

„Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich Texte unterschiedlicher medialer Form – auch als Grundlage für die mündliche und schriftliche Anschlusskommunikation.

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die eigene Lese- und Medienerfahrung (z. B. mithilfe eines Lese-/Medientagebuchs),
- erfassen zentrale Aussagen eines Textes und geben sie wieder, [...]
- vollziehen die Handlungslogik erzählender Texte nach,
- setzen Informationen zu Raum, Zeit, Handlung, Figuren und Atmosphäre in Vorstellungen um und stellen diese mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren (z. B. in einer Zeichnung, im szenischen Spiel, als Standbild) und im Gespräch dar,
- nehmen die Perspektive einer literarischen Figur ein und grenzen sich von einer literarischen Figur ab (z. B. im Gespräch, in einem fiktiven Brief, im szenischen Spiel), [...]
- formulieren eigene Gedanken zu Texten und nehmen zu Texten Stellung, [...]
- tauschen sich mit anderen zu Text- bzw. Medienwahrnehmungen, -deutungen und -wertungen aus (u. a. literarisches Gespräch).“⁵

⁴ Ständige Konferenz der Kultusminister in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), 2022, Bildungsstandards für das Fach Deutsch Primarbereich. (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004, i. d. F. vom 23.06.2022). Berlin

⁵ ebenda S. 18 f.

Weiterführende Literatur

- Dörnhoff, Astrid, 2021. Lesen trainieren – Bücherwelten eröffnen. Berlin
- Grundschule, 6-2020 (Schwerpunktthema der Zeitschrift: Literatur als Türöffner)
- Hering, Jochen, 2018. Kinder brauchen Bilderbücher: Erzählförderung in Kita und Grundschule. Seelze
- Hoppe, Irene, 2012. In Lesewelten hineinwachsen. Leseförderung in der flexiblen Schulanfangsphase. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg. Hrsg. Ludwigsfelde LISUM. Verfügbar unter: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/handreichung-lesewelten>

**Wichtiger Hinweis zum Drucken des Zuhörheftes:
Beim Druck bitte *Seite anpassen* und *Optionen/Broschüre* anwählen.**